

ab Seite 3 | Wireless Multiroom im Überblick HEOS - Bluesound - MusicCast



Übersicht

3 | HEOS by Denon

11 | Bluesound

17 | Yamaha

Editorial

Wireless Multiroom Audio liegt voll im Trend derzeit. Lautsprecher, Soundbars, AV-Receiver – all dies wird zusammengeschlossen zu einem ganzheitlichen, enorm flexiblen Audiosystem.

Für jeden Anspruch gibt es die richtige Komponente, gesteuert wird alles komfortabel mittels App fürs Smartphone oder Tablet. Die Apps sind immer für Apple iOS-Geräte und für Android-Devices erhältlich, manchmal sogar für Amazon Kindle Fire-Tablets.

Wir haben extra eine Spezial-Ausgabe erstellt, um die Systeme von HEOS by Denon, Bluesound und Yamaha MusicCast miteinander zu vergleichen.

Beste D/A-Wandler für hohe Klangqualität, enorme Vielfalt bei den Formaten, die wiedergegeben werden können, und zahlreiche Online-Musik-Abo-Dienste sorgen für Freude beim Anwender beim täglichen Hören – denn....

HiFi ist Kult!

Impressum

HiFikult ist eine Publikation der control budget vertriebsservice KG
August-Horch-Straße 19
95213 Münchberg
Tel. 09251 / 879-500
Fax 09251 / 879-100

Redaktion

Detlev Schnick (V.i.S.d.P.)
d.schnick@hifi-regler.de

Susanne Schnick
s.schnick@hifi-regler.de

Carsten Rampacher
cr@areadvd.de

Satz & Layout

Susanne Schnick
s.schnick@hifi-regler.de

Philipp Kind
phk@areadvd.de

Fotos & Bildbearbeitung

Sven Wunderlich
sw@areadvd.de

Pressemitteilungen

Pressemitteilungen sind willkommen. Bitte schicken Sie Pressemitteilungen per E-Mail an s.schnick@hifi-regler.de

Urheberrecht

Alle in HiFikult erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Haftung

Der Herausgeber haftet im Falle von unzutreffenden Informationen nur bei grober Fahrlässigkeit. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Datenträger, Produkte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

© 2016 control budget vertriebsservice KG

HEOS by Denon



HEOS 3, HEOS 5, HEOS 7, HEOS Link und HEOS Amp

Seit 2015 gibt es das Wireless Audio Multiroom-System HEOS von Denon.

Nicht nur, dass es derzeit acht verschiedene Komponenten gibt: Ab Herbst 2016 findet ein HEOS Client auch seinen Weg in drei AV-Receiver und eine AV-Vorstufe. Bemerkenswert an diesem Vorgang ist, dass mit der Integration von HEOS in AV-Komponenten nun auch Marantz-Modelle ins HEOS-Universum „aufsteigen“. Im Einzelnen kommen der Denon AVR-X4300H (9 Kanäle) sowie der Denon AVR-X6300H (11 Kanäle), der Marantz SR7011 (9 Kanäle) und die AV-Vorstufe Marantz AV7703 (11.2 Processing).

Kürzlich erfolgte das „stille“ Update aller HEOS-Komponenten, nur die HEOS-Modelle Drive und HomeCinema blieben, wie sie waren. Die Bezeichnung der überarbeiteten Komponenten: „HS2“. Optisch hat sich praktisch nichts geändert, technisch kam ein integriertes Bluetooth-Modul hinzu. Des Weiteren sind HEOS-Komponenten nun für die High Resolution Audio-Wiedergabe gerüstet. Kennzeichen von HEOS ist die extrem präzise Synchronisierung für perfekte Audioqualität.

Bei allen HEOS-Modellen gibt es kein einziges mit serienmäßigem Akkubetrieb. Für HEOS 1, das kleinste und kompakteste Modell, gibt es gegen Aufpreis allerdings das sogenannte „GoPack“, das einen Lithium-Ionen-Akku umfasst. HEOS 1 mit GoPack besitzt des Weiteren die IPX4-Zertifizierung, was bedeutet, dass das Gerät gegen Spritzwasser geschützt ist.

Grundsätzlich sind alle HEOS-Modelle wahlweise in schwarzer oder weißer Ausführung erhältlich. Mit allen identischen Geräten ist es ferner möglich, ein Stereo-Lautsprecherpaar aufzubauen.



Nur für den HEOS 1 erhältlich: Das GoPack

HEOS beeindruckt durch eine einfache Installation mittels der App, die für iOS, Android und Kindle Fire-Tablets erhältlich ist. Für die Inbetriebnahme liegt ein spezielles 3,5 mm Miniklinkenkabel bei, das für die Erstinstallation mit dem Smartphone oder dem Tablet verbunden wird. Innerhalb nur weniger Minuten sind die vorhandenen HEOS-Komponenten einsatzbereit. An Online-Streamingdiensten offeriert HEOS Spotify, Deezer, Napster, SoundCloud, Tidal, Tuneln und Mood Mix. Wer HEOS verwendet, sollte ein HEOS-Konto erstellen. Einstellungen sowie Präferenzen des Anwenders, wie zum Beispiel die Anmeldedaten für Streaming-Abonnement-Dienste wie Spotify, können gespeichert werden. So können verschiedene Nutzer ein HEOS-Setup verwenden, dabei muss sich jeder Nutzer lediglich zuerst mit seinem HEOS-Konto anmelden.

Die HEOS Komponenten geben WAV, FLAC sowie ALAC mit bis zu 24-Bit/192 kHz wieder AIFF und DSD-Support, so verspricht es die Produktinformation, folgen in Kürze. AAC- und MP3-Dateien werden ferner bis zu 320 kbit/s unterstützt. WMA können mit bis zu 192 kbit/s wiedergegeben werden.

Integriert ist Dualband WLAN a/b/g/n/ac für hohen Datendurchsatz, wichtig zum Beispiel bei der Wiedergabe von HiRes Audio-Dateien. Bis zu 32 HEOS-Komponenten, das ist überdurchschnittlich viel, können sich in einem Netzwerk befinden.

HEOS ist auch für „Custom Installations“ optimiert. Speziell für den Einsatz in größeren Installationen ist der HEOS Drive vorgesehen, den wir später wie auch die anderen HEOS Komponenten noch gesondert kurz vorstellen. Software-seitig arbeitet HEOS mit Crestron, Control 4 und rti zusammen. Entsprechende Treiber wurden von Denon selbst entwickelt.

Die HEOS-Produkte



HEOS 7

Beginnen wir mit den aktiven Wireless-Audio-Lautsprechern. Größtes Modell ist hier der 599 EUR kostende HEOS 7. Ein äußerst kraftvoll und bassstark agierender Lautsprecher, der eine tolle Räumlichkeit mit viel Dynamik kombiniert. Gerade dann, wenn man noch zwei HEOS 7 im Stereobetrieb koppelt, ist das akustische Ergebnis überzeugend, auch größere Lokalitäten können effektiv beschallt werden. Zwei Hochtöner, zwei Tief-/Mitteltöner, ein Subwoofer, und fünf Verstärkerkanäle: Die Technik kann sich durchaus sehen lassen. Das Gehäuse ist geschlossen, für optimale Bass-Performance gibt es noch zwei Passiv-Membranen.



HEOS 5



Rückseite und Anschlüsse

Unter dem HEOS 7 rangiert der HEOS 5. Er ist für mittlere bis große Räume ausgelegt und kommt auf 449 EUR/Stück. Zwei Hochtöner und zwei Tief-/Mitteltöner stellen hier die Bestückung dar. Es ist kein aktiv arbeitendes Subwoofer-Chassis vorhanden, dafür gibt es eine Passiv-Membran. Das Gehäuse ist geschlossen, und vier Verstärkerkanäle sorgen für unabhängige Verstärkung von jedem Chassis.



HEOS 3 in horizontaler Position

Für kleine bis mittlere Räume ausgelegt ist der besonders flexible HEOS 3. Besonders flexibel deshalb, weil man ihn horizontal oder vertikal aufstellen kann. Zwei Breitbänder sind im kompakten Gehäuse integriert. Auch Wandmontage ist möglich. Der Preis pro Stück liegt bei 349 EUR.

Ebenfalls für kleine bis mittlere Räume, oder mittels optionalem GoPack auch für unterwegs, eignet sich der 249 EUR kostende (ohne GoPack) HEOS 1. Aufgrund seiner Resistenz gegenüber Spritzwasser eignet er sich auch für die Aufstellung im Badezimmer. Der HEOS 1 verfügt über ein Zweiwege-Lautsprechersystem, es kommt der gleiche Hochtöner wie in HEOS 7 und HEOS 5 zum Einsatz. Verbaut ist ferner ein Tief-/Mitteltöner, das Gehäuse ist geschlossen. Mit dem HEOS 1 GoPack kann man unterwegs oder im Garten bis zu 6 Stunden Musik hören.



HEOS 1

Das HEOS Produktsortiment umfasst jedoch noch weitere Gerätschaften – so ist für nahezu jeden Einsatzzweck das passende Modell vorhanden. HEOS HomeCinema für 799 EUR ist besonders interessant. Hierbei handelt es sich um eine HEOS-Soundbar mit aktivem Wireless-Subwoofer. In die Soundbar eingebaut ist ein 4-Kanal-Cöass D-Digitalverstärker. Decoder für Dolby Digital, Dolby Digital Plus und DTS sind vorhanden, damit ist man sehr flexibel. Die Bestückung der Soundbar besteht aus 2 x 2 Tief-/Mitteltönern mit kraftvollen Neodym-Magneten und aus 2 x 20 mm Weichkalotten-Hochtönern, ebenfalls mit Neodym-Magneten. Als leistungsstark präsentiert sich die ausgeklügelte DSP-Verarbeitung mit 32-Bit Fließkomma-DSPs mit 400 MHz, der gleiche Prozessor wie in Denons Premium-AV-Receivern kommt hier zum Einsatz.

Ein HDMI-Eingang sowie ein HDMI-Ausgang mit ARC, optische und koaxiale Digitaleingänge, ein USB-Anschluss und ein AUX-Eingang: Die Anschlussbestückung erweist sich als ausreichend flexibel. Natürlich sind auch Ethernet-Port und WLAN Bestandteile der Feature-Liste.



HEOS HomeCinema - Soundbar und Wireless Subwoofer

HEOS HomeCinema präsentiert sich als voll integriert in die HEOS-Welt. Gruppiert man HEOS Home Cinema mit weiteren HEOS-Lautsprechern, so kann der TV-Ton auch von den anderen HEOS-Lautsprechern übertragen werden.

HEOS HomeCinema überzeugt mit vollem und nützlichem Ausstattungsumfang. Die virtuelle Surround-Signalverarbeitung agiert auf hohem Niveau und generiert eine tadellose, authentisch erscheinende Räumlichkeit. Der Wireless-Aktivsubwoofer packt kraftvoll zu und arbeitet praktisch ohne störendes akustisches „Loch“ mit der Soundbar zusammen. Filmtone, TV-Sendungen, aber auch Musik werden lebendig und mit sehr angenehmen Klang von dem HEOS „Team“ wiedergegeben. Ein Nachtmodus für tadellose Dynamik auch bei niedrigerem Pegel und eine Dialogoptimierung für exzellente Sprachverständlichkeit sind ebenfalls Bestandteile der Ausstattung. Die Soundbar leitet des Weiteren Infrarotsignale der TV-Fernbedienung an den TV mittels eigenem Infrarot-Sender weiter, zudem ist sie für Wandmontage und Sideboard-Aufstellung gleichermaßen geeignet.



HEOS Link

Um konventionelle, nicht netzwerkfähige HiFi- oder Mehrkanal-Anlagen in die HEOS-Welt zu integrieren, ist HEOS Link für 399 EUR vorgesehen. Ein angeschlossener Denon AV-Receiver oder ein Denon Mini-System kann direkt mittels der HEOS App gesteuert werden. Unter den Funktionen, die unterstützt werden, befinden sich Quellwahl, Ein-/Ausschalten sowie die Lautstärkeregelung. Kennzeichen des HEOS Link ist der hochwertige D/A-Wandler, der mit verantwortlich ist für die ausgewogene Klangqualität mit sehr guter Präzision. USB-Eingang, analoger Ausgang sowie ein optischer und ein koaxialer Digitaleingang sind vorhanden.



HEOS Amp

Möchte man einen HEOS Link gleich mit kraftvollen Endstufen zum Befeuern auch größerer Lautstärken, nimmt man 579 EUR in die Hand und kauft den HEOS Amp mit Class D-Endstufen und 100 Watt pro Kanal. Das HEOS Familien-Design, die großen Lautsprecherkabel-Anschluss terminals und der effektive Verstärkungsprozess nahezu ohne Verlustwärme zeichnen den HEOS Amp aus.



HEOS Drive

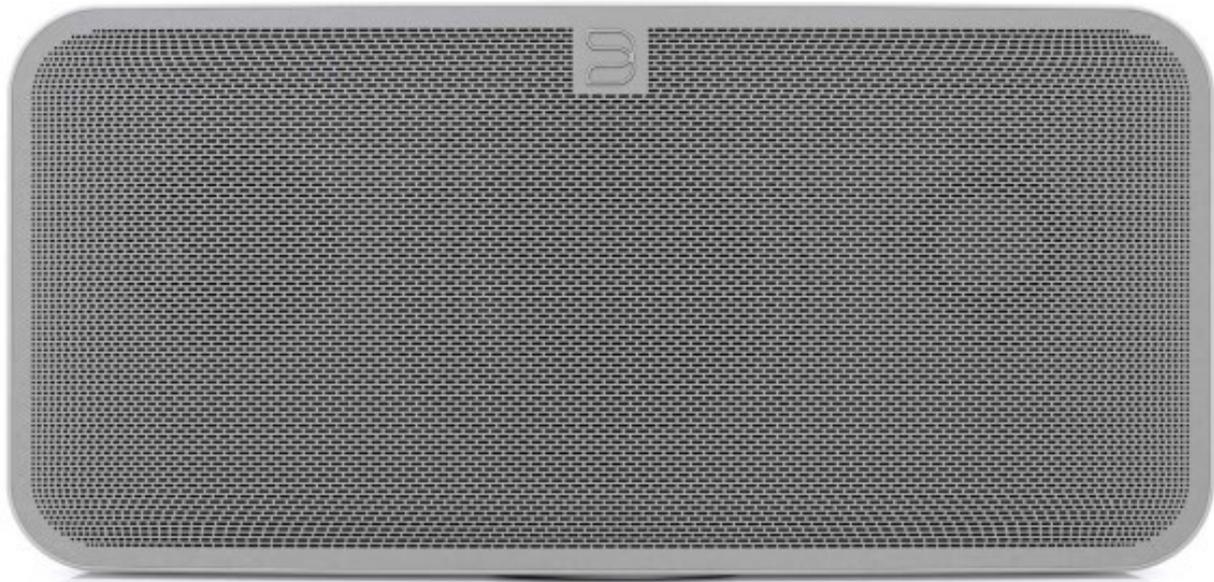
Ein ganz spezieller Fall ist HEOS Drive mit aktiver Kühlung – ideal für „Custom Installations“. Es handelt sich bei HEOS Drive um einen Multizonenverstärker für 4 HEOS-Zonen. Eingebaut ist eine 8-Kanal-Class D-Digitalendstufe mit 60 Watt an 8 Ohm pro Kanal. Für jede Zone sind Pre-Outs vorhanden. Die einbauhöhe beträgt exakt 3,5 Zoll, ideal für den Rack-Einbau. Ein Dolby Digital-Decoder mit Stereo-Downmix und zwei Ethernet LAN-Ports gehören auch zur Ausstattung. HEOS Drive wurde für professionelle Installationen entwickelt, entsprechend hoch fällt mit 2.699 EUR auch der Kaufpreis aus. Dank eingebautem DSP-Hochpass/-Tiefpass-Filter plus optimaler Einstellung von 2.1 Systemen und Deckenlautsprechern ist der HEOS Drive für nahezu jeden Lautsprecher-Typ geeignet.

Bluesound

Nächster „Kandidat“ bei den Wireless Multiroom Audio-Systemen ist Bluesound. Bluesound entstammt teilweise aus der PC- und Netzwerk-Szene, aber auch ehemalige NAD-Entwickler gehören zum Team. Im Fokus bei Bluesound liegt nicht nur der Multiroom-Verwendungszweck, sondern die Mission, drahtlos Musik in HiFi-Qualität auch für audiophil angehauchte Anwender bieten zu können.

Für Bluesound spricht, ebenso wie bei HEOS, die sehr einfache sowie komfortable Erstinstallation und das einfache Handling mit der BlueOS-App.

Für verzögerungsfreie Übertragung auch von hochauflösenden Audiodateien (HiRes-Audio) sorgen leistungsstarke ARM Cortex 9-Prozessoren. Aufwändig fällt die 32-Bit-Architektur mit 8-fachem Oversampling sowie Hybrid-Digital-Verstärker aus.



Flaggschiff der Bluesound Lautsprecher-Komponenten: Pulse 2

Nahezu konkurrenzlos ist die Anzahl der Musik-Abo-/Streaming-Dienste, die von den Bluesound-Komponenten unterstützt werden: HDTracks, HighResAudio.com, murfie, qobuz, Tidal, Wimp (alle mit HiRes Audio-Files) sowie Deezer, iHeartRadio, JUKE, napster, calmradio, Spotify, Slacker Radio und Tune In – da bleibt kaum ein Wunsch unerfüllt. Auch die Formate, die wiedergegeben werden können, sind umfangreich: MP3, AAC, WMA, OGG, WMA-L, ALAC, FLAC, WAV sowie AIFF.

Selbstverständlich ist auch der Zugriff auf die eigene Bibliothek möglich. Mit der Bluesound-App hat man das gesamte System inklusive Playlisten und Favoriten bequem im Griff. Playlisten, das ist sehr praktisch, können auch mit Titeln aus unterschiedlichen Quellen erstellt werden. Die App ist im Übrigen nicht nur, wie sonst meist üblich, für iOS und Android, sondern auch für Kindle Fire herunterzuladen.

Insgesamt ist das Sortiment durchaus ähnlich wie bei HEOS. Es gibt 7 unterschiedliche Geräte, davon sind 3 Lautsprecher, hinzu kommt ein 2.1-System, ein Stereo-Verstärker (Pownode 2) plus ein Streaming-Client mit Internet Radio (Node 2) und der VAULT 2, ein Streamer mit eingebauter Festplatte und CD-Laufwerk.



Bluesound Node 2

Wenden wir uns den einzelnen Geräten zu. Der Node 2 kommt auf 549 EUR und ist ein Streaming-Client zum Anschluss an eine vorhandene HiFi-Anlage. Für optimale Qualität bei der digital-analogen Wandlung sorgen D/A-Konverter mit 192 kHz/32-Bit – im PULSE 2 arbeitet sogar ein 844 kHz/35-Bit DAC. Neben der schon erwähnten App gibt es auch einen Desktop-Controller für Windows-PCs und Mac-Rechner. Ein optischer Digitaleingang, ein koaxialer Digitaleingang, Analog-Cinch und ein 3,5 mm Analogeingang sind vorhanden, ebenso ein 3,55 Kopfhörer-Ausgang und ein Cinch-Mono-Ausgang für den Anschluss eines aktiven Subwoofers. Für erweiterte und flexible Verbindungsmöglichkeiten sorgt Bluetooth nebst aptX für ausgezeichnete Klangqualität. Dank des USB-Terminals kann auch eine Festplatte angeschlossen werden.



Pownode 2 Hybrid-Digitalverstärker

Wer das Ganze aktiv möchte, kauft sich für 899 EUR den Powernode 2. Der Hybrid-Digitalverstärker mit 192 kHz/32-Bit DACs bietet 2 x 60 Watt an 8 Ohm. Powernode 2 kann nicht an die Stereo-Anlage angeschlossen werden, sondern tritt ausschließlich direkt mit den Lautsprechern in Verbindung. Subwoofer-Ausgang, optischer Digitaleingang sowie Bluetooth (mit aptX) und USB sind weitere Ausstattungsmerkmale.



VAULT 2 mit CD-Laufwerk und integrierter Festplatte

Mit 1.299 EUR markiert der VAULT 2 die preisliche Spitze im Bluesound-Sortiment. Das Gerät arbeitet ebenfalls als Streamer und bringt Cinch-Ausgänge sowie optischen und koaxialen Digitalanschluss mit, verfügt aber auch über ein CD-Laufwerk und eine eingebaute Festplatte. Dadurch erweitert sich der Funktionsumfang beträchtlich. CDs kann man rippen und auf der HDD ablegen – das Ganze in verlustfreiem FLAC, als platz sparende MP3-Datei oder sogar in beiden Formaten. Die auf der Festplatte vorhandene Musik kann an mehrere Bluesound-Komponenten im Netzwerk weitergegeben werden. Die 2 TB fassende Festplatte überzeugt durch die besonders leise Arbeitsweise und durch den geringen Stromverbrauch.

Kommen wir zu den Lautsprecher-Offerten im Bluesound-Portfolio. Der größte und leistungsfähigste Bluesound-Einzellautsprecher ist derzeit der PULSE 2 für 799 EUR/Stück. Der eingebaute Digitalverstärker mit „DIRECTDIGITAL“ Technologie bietet 80 Watt, Tri-Amping und DSP-Entzerrung für perfekten Klang unter allen Bedingungen. Die Bestückung besteht aus zwei Breitband-Chassis (jeweils 70 mm) und einem 133 mm Tieftöner. Der 844 kHz/35-Bit D/A-Konverter ist besonders hervorzuheben, da er eine weit überdurchschnittlich exakte Wandlung des digitalen Signals in ein analoges Signal ermöglicht. Bluetooth (mit aptX), optischer Digitaleingang, USB-Slot, Steuerungsmöglichkeit per App oder auch vom PC aus und ein Kopfhörerausgang wären noch aufzuzählen.

Etwas kleiner fällt der PULSE Mini für 599 EUR aus: Misst der PULSE 2 noch 420 x 198 x 192 mm (B x H x T), begnügt sich der PULSE Mini mit 335 x 172 x 155 mm. Mit 3,6 kg wiegt er nur etwas mehr als die Hälfte des 6 kg schweren PULSE 2. Bestückt ist der Bassreflex-Lautsprecher PULSE Mini mit 2 x 50 mm Breitbändern und einem 89 mm Tieftöner. 60 Watt plus Tri-Amping ermöglicht der eingesetzte Digitalverstärker. Optischer Digitaleingang, USB-Terminal, Kopfhörer-Ausgang sowie Bluetooth inklusive aptX sind typisch für Bluesound-Komponenten.



Pulse Mini



Pulse Flex

Als extrem kompakt erweise sich der PULSE Flex. Nur 125 x 183 x 100 mm messend, findet er nahezu überall seinen Platz. 2 x 10 Watt (Bi-Amping) stehen zur Verfügung. 192 kHz/32-Bit DACs und ein 89 mm Tiefmitteltöner plus ein 25 mm Hochtöner sind weitere Merkmale. Auch beim PULSE Flex gibt es einen USB-Slot zum Anschluss einer externen Festplatte und einen 3,5 mm Kopfhöreranschluss. Optional ist ein Battery Pack zu haben, das hinten aufgesteckt wird.



Bluesound DUO

Einen Sonderfall stellt das 2.1 Subwoofer-Satellitensystem DUO mit 280 Watt Maximalleistung dar. Angeboten für 999 EUR, verfügt das System über einen DIRECTDIGITAL-Verstärker und eine eigene Endstufe im Subwoofer. Erhältlich ist das 2.1-Ensemble wahlweise in hochglänzendem Weiß oder hochglänzendem Schwarz. Der Subwoofer bringt ein 20 cm Basschassis mit, in den Satelliten arbeiten Fullrange-Chassis. Es finden sich Einstellmöglichkeiten für Pegel, Phase sowie Übernahmefrequenz am Subwoofer. Cinchanschlüsse und Lautsprecher-Hochpegeleingänge sind vergoldet.

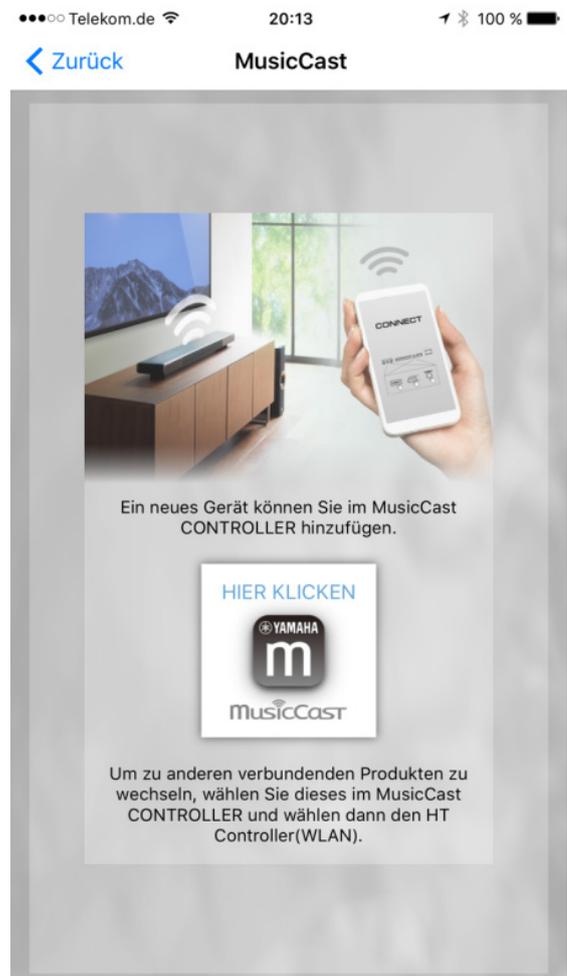
Vergleichen wir nun zwischen HEOS und Bluesound, so fällt das höhere Preisniveau bei Bluesound auf. Noch etwas mehr Auflösung und Detailreichtum im Sound rechtfertigen die Preisdifferenz. Viele Anwender werden schon mit HEOS überaus glücklich sein. Für das von Denon entwickelte Multi-room Wireless Audio-System spricht, dass es mit HEOS HomeCinema ein Soundbar/Subwoofer-System zum attraktiven Preis gibt. Bei Bluesound findet sich zwar DUO, das Set ist aber zum einen teurer und zum anderen nicht so komplett ausgerüstet wie die HEOS HomeCinema. Zudem liegen Soundbars derzeit voll im Trend. HEOS und Bluesound leisten sich auch jeweils einen „Exoten“. Bei HEOS ist dies der Drive für Custom Installations, bei Bluesound der VAULT 2 mit CD-Laufwerk und Festplatte. Auffällig ist, dass es weder bei HEOS noch bei Bluesound einen „echten“ portablen Lautsprecher mit serienmäßig eingebautem Akku gibt.

Yamaha MusicCast

Ein ganz spezielles Konzept verfolgt Yamaha mit MusicCast. „Everything to everywhere for everyone“ lautet hier das Motto. Yamaha hat nicht, wie Bluesound oder auch HEOS, ein System mit speziellen Komponenten (also spezielle Lautsprecher für Wireless Multiroom Audio) entwickelt, das erst im Falle von HEOS nach und nach auch in Premium D&M-Receiver Einzug erhält, sondern ein anderer Gedanke stand im Vordergrund: Praktisch alle Yamaha-Komponenten, ganz gleich, ob AV-Receiver, Micro HiFi-Anlage, Stereo-Netzwerk-Receiver, Design-Mini-Anlage oder digitaler Soundprojektor, sollen über einen eingebauten MusicCast-Client verfügen. Auf der IFA 2015 war es dann soweit und viele Yamaha Devices aller Produktgattungen kamen mit MusicCast an Bord auf den Markt. Mittlerweile gibt es – schließlich ist Yamaha der weltweit größte Hersteller von Musikinstrumenten – selbst ein Klavier (Disklavier Enspire) mit MusicCast.

MusicCast erweist sich nicht nur aufgrund des breiten Produktangebots als sehr flexibel, sondern auch hinsichtlich der Funktionen. Die MusicCast App im Übrigen (für iOS und Android) arbeitet sehr zuverlässig und stellt die schnelle Erstinstallation sowie die rasche Neu-Integration weiterer MusicCast-Komponenten in ein bestehendes Netzwerk sicher. Die MusicCast-App unterstützt vTuner, Spotify, Spotify Connect, napster und JUKE. Auch AirPlay wird unterstützt. Bis zu 192 kHz/24-Bit Audio geben MusicCast-Devices wieder. Kompatibel ist MusicCast mit ALAC, WAV, FLAV und, bei selektierten Modellen, sogar Direct Stream Digital (DSD).

Zu den Funktionen. Eine CD, die zum Beispiel in einer PianoCraft-Mini-Anlage eingelegt ist, kann auf einer anderen im Netzwerk enthaltenen MusicCast-Komponente per Streaming wiedergegeben werden. Auch USB-Sticks oder sonstige Quellen, selbst Phono-Signale, die z.B. am AV-Receiver oder Stereo-Netzwerk-Receiver anliegen, können per Streaming zu anderen MusicCast-Devices dirigiert werden. Praktisch ist auch der Bluetooth-Support. Alle MusicCast-Komponenten können Bluetooth nicht nur empfangen, sondern auch senden.





Yamaha CRX-N570D PianoCraft

Unsere Bilanz: Wir halten das Yamaha-Rezept für sehr erfolgversprechend. Besonders, weil der potentielle Käufer praktisch unerschöpfliche Kombinationsmöglichkeiten geboten bekommt. In praktisch jeder neuen Yamaha-Komponente befindet sich ein Client für MusicCast, so dass man hier keinerlei störende Limitationen in Kauf nehmen muss. Für MusicCast sprechen auch die zuverlässige App sowie die sehr leichte Erstinstallation. Neue MusicCast-Komponenten finden ebenfalls zügig ihren Weg ins MusicCast-Netzwerk.

HIFI-REGLER[®]

www.hifi-regler.de

August-Horch-Straße 19
D-95213 Münchberg
Tel. 09251-879-500
Fax 09251-879-100